

# Nach langer Wartezeit zufrieden

Die Realschule Am Stadtpark hat ihre gründlich sanierten Räume in Betrieb genommen – Asbestfund verzögerte Arbeiten

VON JANA WALDORF

Die Realschule am Stadtpark hat ihre neuen und sanierten Räumlichkeiten eröffnet. Bei einer großen Einweihungsfeier wurden am Freitag zwei neue Computerräume, eine Küche mit Essraum, ein Schulkiosk und eine neue Ausgabestelle für Spiel- und Sportgeräte präsentiert. Die Umbauarbeiten haben mit Verzögerung fast zweiinhalb Jahre gedauert. Grund dafür: Während der ersten Bauphasen hatte man unerwartet gebundenen Asbest im Gemäuer gefunden.

Danach sind die Projekte aber mit vollem Erfolg durchgesetzt worden, was sich auch auf der Eröffnungsveranstaltung widerspiegelte. Auf ihr wurde auch der Preis für den ersten Platz beim Leverkusener Stadtradeln vergeben. Marvin Reicherl, der in drei Wochen ganze 785 Kilometer geradelt und damit absoluter Spitzenreiter geworden ist, übergab die 200 Euro Preisgeld an die AG Saubere Schule. Carolin Maus, Leiterin des Fachbereichs Schule, kommentierte die Wichtigkeit solcher Aktionen: „Wenn wir die Schulen entwickeln wollen, müssen wir genau diese Momente bedenken.“

Nach den Eröffnungsreden gab es mehrere Touren durch die Schule zu den neuen Räumen. Dabei wurde auch das Netzsystem zwischen den Geräten in den Computerräumen vorgestellt. Der Lehrer kann von seinem Arbeitsplatz aus jetzt einen guten Überblick über



Ajdin, Luna, Samanta, Maurice und Jamie (von links) erkunden mit Lehrer Nouredine Ben-Lahlou den neuen Computerraum. Foto: Britta Berg

die Desktops der Schülerarbeitsplätze bewahren und ihnen bei Bedarf entsprechende Folien und Bilder zuspielden oder gar besonders gute Arbeitsergebnisse von einem Computer an alle ausstrahlen. Bei 22 oder 32 Arbeitsplätzen steigere das die Lernqualität in den Räumen enorm. Die anderen Neuheiten beteiligen die Schüler intensiv selbst am Schulleben. So wird

der neue Kiosk von einem Schülerteam betrieben und die Ausgabe der Spielgeräte in den Pausen von den Sporthelfern organisiert. Beide Angebote werden seit einigen Tagen getestet und haben bisher großen Anklang gefunden.

Die neue Küche wird fortan hauptsächlich von der vorübergehend eingezogenen Hauptschule Im Hederichsfeld genutzt, die

Hauswirtschaftslehre noch als Pflichtfach unterrichtet. Die Realschule selbst bietet diesen Kurs nicht mehr generell an, führt ihn aber bei der internationalen Förderklasse weiter. „Hier bietet es sich ganz besonders an, da die Kinder in Verbindung mit Aufgaben wie Kochen oder Ähnlichem ganz spielerisch die Sprache lernen können“, erklärte Schulleiter

Wolfgang Wirsing. Solche Aufteilungen seien an der Tagesordnung: Zur Zeit müssen sich Real- und Hauptschule viele Räume teilen, so lange die Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Opladener Hauptschule andauern. Dass sei zwar eine logistische Herausforderung, allerdings durch die gute Zusammenarbeit der beiden Schulen gut lösbar, so Wirsing.